

Curriculum für das 1. Semester der Einführungsphase 11. Jahrgang im Fach Geschichte

Rahmenthema: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende?



Kompetenzen	Aspekte, Dimensionen, Perspektiven	Inhalte	Medien, Methoden, Hinweise
<p>Kernmodul: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende?</p> <p>- analysieren ggf. mithilfe auf die Module bezogene fachspezifischer Fragestellungen und Arbeitstechniken konkrete Sachverhalte sowie Krisen- und Umbruchsituationen an der Wende des 21. Jahrhunderts</p> <p>- beschreiben das Zusammenleben von Menschen im Spannungsverhältnis von Freiheit und Herrschaft in verschiedenen Epochen und Räumen.</p> <p>- analysieren die Wechselwirkung von naturräumlichen Gegebenheiten und Lebensformen der Menschen in verschiedenen Epochen und Räumen.</p>	<p>P: national, europäisch</p> <p>D: Politikgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Sozialgeschichte</p> <p>A: Freiheit und Herrschaft</p> <p>A: Wirtschaft und Umwelt</p>	<p>- Vergleich von imperialen und hegemonialen Politikkonzepten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts</p> <p>- Außenpolitik der USA</p> <p>- Das Ende der Sowjetunion</p> <p>- Umbrüche im Ostblock die Reaktionen auf Perestroika</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Mechanismen und Auswirkungen von Inklusion und Exklusion. - Orientieren sich in der Geschichte auf der Grundlage von Chronologie und historischen Raumvorstellungen - reflektieren historische sowie der Geschichtsdarstellung inhärente Zeitvorstellungen (Gleichzeitigkeit–Ungleichzeitigkeit) und Raumvorstellungen. - wenden Fachbegriffe eigenständig an und dekonstruieren sie gegebenenfalls. <p>Wahlmodul 4: Die friedliche Revolution in der DDR 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten Ursachen und Folgen des Zerfalls der bipolaren Welt 20./21. Jahrhundert heraus - analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen, deren Legitimation und Akzeptanz. - bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten und Partizipationsmöglichkeiten an Herrschaft. - erläutern das Wirkungsgefüge von Einzel- und Gruppeninteressen, ökologischen Bedingungen und ökonomischen Entscheidungen und Strukturen und erläutern deren Auswirkungen. 	<p>A: Individuum und Gesellschaft</p> <p>P: national, europäisch</p> <p>A: Freiheit und Herrschaft</p> <p>A: Freiheit und Herrschaft</p> <p>A: Wirtschaft und Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - historische Begriffe (z.B. „Wende“, „kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Solidarność“) - Deutung und Zeitenwende zum 21. Jahrhundert (z.B. „Ende der Geschichte“, Beschleunigungserfahrungen) - Ideologische Erstarrung als Reaktion auf Wandlungsprozesse in Osteuropa (Abgrenzung von Glasnost und Perestroika) 	<ul style="list-style-type: none"> - hier bietet sich eine Eintages-Exkursion nach Berlin an (z.B. Besuch „Checkpoint Charlie“, Hohenschönhausen, Gedenkstätte Plötzensee)
--	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Zusammenhänge von Einzel- und Gruppeninteressen mit ökonomischen Entscheidungen und Strukturen und bewerten deren Auswirkungen auf die jeweilige Gesellschaft und Umwelt. - analysieren die Handlungsspielräume des Individuums und deren Begrenzung durch Institutionen, Normen, soziale Gruppen und Mentalitäten. - untersuchen Identitätsaufbau und -wandel gesellschaftlicher Gruppen und die in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder in verschiedenen Epochen und Räumen. - reflektieren historische Prozesse des Wandels bzw. deren Deutung - analysieren die Folgen gelungener und gescheiterter Transformationsprozesse an ausgewählten Beispielen - analysieren die historische Bedingtheit vergangener und gegenwärtiger Identitätskonstruktionen. - rekonstruieren historische Zusammenhänge, Prozesse und Strukturen mithilfe von Quellen und Darstellungen. - wenden bei der Erschließung relevanter Quellen und Darstellungen fachspezifische Verfahren und Formen historischer Untersuchung an: 	<p>A: Wirtschaft und Umwelt</p> <p>A: Individuum und Gesellschaft</p> <p>A: Individuum und Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Systeme der DDR (u.a. Wirtschaft, Technologie, Umwelt) - Die ökonomische Krise in der DDR - Kirchen, Bürgerbewegungen und politische Plattformen (z.B. „Initiative Frieden und Menschenrechte“, „Demokratie jetzt“, „Neues Forum“) als Akteure des offenen politischen Wandels (u.a. Leipziger Montagsdemonstrationen) - Orte des Widerstands - Fluchtbewegung in der DDR - Von der friedlichen Revolution zum Beitritt zur Bundesrepublik. 	
--	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • äußere und innere Quellenkritik von Quellen - und Darstellungstexten • Analyse von visuellen Quellen und Darstellungen • quantifizierende Analysen (Umgang mit Statistiken und Diagrammen) • genetisch - chronologische Untersuchung • verschiedene Formen des Vergleichs: zeitversetzt (Längsschnitt), zeitgleich (Querschnitt), interkulturell • Strukturanalysen • Untersuchung von Einzelfallbeispielen (z.B. Biografie, Zeitzeugenbericht). <p>- entwickeln erkenntnisleitende Fragestellungen.</p> <p>- erzählen Geschichte sinnstiftend.</p> <p>- dekonstruieren fremde und eigene Deutungen von Geschichte.</p> <p>- setzen sich mit der Perspektivität von Geschichte auseinander.</p> <p>- reflektieren unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart.</p> <p>- entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe und Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft.</p> <p>- beurteilen historische Sachverhalte sowie Hypothesen über Phänomene der Vergangenheit sachgerecht und differenziert (historisches Sachurteil).</p> <p>- bewerten historische Sachverhalte auf der Grundlage der Werteordnung des Grundgesetzes sowie weiterer eigener</p>		<p>- Bilanz der deutschen Einheit (u.a. Runde Tische, Mauerfall, freie Wahlen, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-plus-Vier-Vertrag).</p>	
---	--	---	--

<p>Wertvorstellungen (historisches Werturteil, z.B. Fortschritt – Rückschritt).</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren den Konstruktcharakter von Geschichte. - entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte 			
---	--	--	--

Erklärung der Farbgebung:

ROT markiert sind so genannte „strukturierenden Aspekt“. Diese sind gefordert durch die Zuordnung aller Themenblöcke zu bestimmten historischen Kategorien, die wiederum bestimmten Kompetenzen erfordern. Die entsprechende Kategorie findet man in der Spalte rechts neben den Kompetenzen.

BLAU markiert sind diejenigen Kompetenzen, die durch das Rahmenthema des Halbjahres gefordert sind.

GRÜN markiert sind die Kompetenzbereiche im Fach Geschichte. Im vorliegenden Kerncurriculum wird die narrative Kompetenz durch drei Kompetenzbereiche operationalisiert: Sachkompetenz, Methodenkompetenz sowie Urteilskompetenz. Diese in diesen Bereichen vom Kerncurriculum geforderten Kompetenzen müssen nicht alle in einem Halbjahr unterrichtet werden. So ist mit Blick auf die Qualifikationsphase lediglich sicherzustellen, dass eine einheitliche und verbindliche Basis der Kompetenzen für das Fach Geschichte geschaffen wird. Die **dickgedruckten Kompetenzen** sind vorrangig zu berücksichtigen.